

## Abteilung Jugend und Familie, Weiterbildung und Kultur

Amt für Weiterbildung und Kultur



KULTUR. BEWUSST. SEIN.

## „Kulturräume – Willkommen & Miteinander“ in Marzahn-Hellersdorf



(Foto: Verena Mörath, [www.buero-moerath.de](http://www.buero-moerath.de))

**Abteilung Jugend und Familie, Weiterbildung und Kultur**

Stand: Mai 2016

Amt für Weiterbildung und Kultur



KULTUR. BEWUSST. SEIN.

**„Kulturräume – Willkommen & Miteinander“ in Marzahn-Hellersdorf**Die Lage:

Die Krisen in vielen Regionen der Welt haben zu einer globalen Flüchtlingsbewegung geführt, die Europa und besonders Deutschland gegenwärtig vor große Herausforderungen stellt. In Deutschland werden auch in diesem Jahr Flüchtlinge um Asyl bitten, Menschen, die voller Verzweiflung, traumatisiert hierherkommen, Schutz suchen, die hier auf einen Neuanfang hoffen. In Deutschland bekennt man sich zum Grundrecht auf Asyl und ist somit verpflichtet, diesen Menschen bis zur Entscheidung darüber und auch danach menschenwürdige Bedingungen einzurichten.

Der Auftrag:

Kommunale Kulturpolitik sollte eine Willkommenskultur unterstützen, die sich den aktuellen schwierigen Themen der Migration und Integration stellt. Voraussetzungen für ein menschenwürdiges Leben in diesem für die Ankommenden fremden Land sind die Achtung der Menschenwürde und das Recht auf Persönlichkeitsentfaltung. Hier kann die Kultur – neben den Grundbedürfnissen wie Bildung, Wohnung, Arbeit – einen wichtigen Beitrag leisten.

Die Aufgabe:

Kultur steht für die humane Identität einer ganzen Gesellschaft; sie fördert und ermöglicht soziales Miteinander, sie artikuliert Bedürfnisse und Wünsche, reflektiert Erfahrungen und auch das Denken und Leben in neuen Zusammenhängen. Deshalb sollten sich auch die Kulturschaffenden und Kulturvermittler aktiv in die Gestaltung von menschenwürdigen Lebensbedingungen von Asylsuchenden und Migranten einbringen und in diesem Sinne ihre Potentiale entfalten.

Für wen wir etwas tun:**1. Wir schaffen ein Kulturelles Umfeld & eine Willkommenskultur für Neubürger**

- Geflüchtete, die als Bewohner des Bezirks hier leben werden, die als Künstler oder Kulturpädagogen hier eine berufliche Heimat suchen, die als Kunsthandwerker eine Arbeitsmöglichkeit suchen
- Sprachen Lernende, die die nötige Basis der Kenntnisse zu Integration erhalten

**2. Wir unterstützen unsere Künstler und Kulturschaffenden, gute Partner zu sein**

- im Bezirk ermutigen und unterstützen, die sich als Kulturvermittler einbringen,
- Angebote unterbreiten und Kulturelle Bildung weitergeben

### 3. Wir sind mit den Bürgern im Dialog

Wir unterbreiten Angebote für Menschen, die sich durch die Veränderungen im Stadtraum irritiert und verunsichert fühlen, wir wollen sie durch gemeinsame Projekte und aktive Bildungsarbeit gewinnen für ein Miteinander

#### Ebenen unseres Engagements:

- Vorhandene Kulturorte öffnen, nutzen, verändern, um Begegnungen, kulturellen Austausch zu ermöglichen und zu initiieren.
- Durch künstlerische und soziokulturelle Arbeit mit interkulturellem Ansatz Teilhabe und Partizipation ermöglichen und fördern.
- Das künstlerische und kulturelle Potential der Neubürger in unserem Bezirk erkennen und als Chance für eine Öffnung und Bereicherung in der Arbeit unserer Kultureinrichtungen aufnehmen.
- Die kulturellen Traditionen und Werte vermitteln, die die vielfältige kulturelle Landschaft des Bezirkes, die verschiedenen kulturellen Szenen und Milieus nahe bringen
- Zusammen mit dem Integrations- und Flüchtlingsbeauftragten Aktionsmöglichkeiten suchen, die den besonderen Bedingungen in den Aufnahmeeinrichtungen und den Möglichkeiten der künstlerischen und kulturellen Arbeit mit Flüchtlingen gerecht werden.

#### Was kann die VHS leisten:

VHS-Kurse sind generell Orte interkultureller Begegnung (Teilnehmende aller Nationen und Altersgruppen sind willkommen). Der Zugang zu allen Kursen (*nicht nur* Integrationskursen) sollten Neuankömmlingen in unserem Bezirk explizit ermöglicht werden (z.B. durch Gutscheine, oder entgeltfreie Teilnahme). Die Entgeltordnung sieht eine entgeltfreie Teilnahme zur sprachlichen und sozialen Integration grundsätzlich vor, aber die Anzahl der Kurse ist beschränkt -5% der gesamt Unterrichtseinheiten des Vorjahres. Diese Beschränkung muss überdacht und aufgelockert werden.

#### **Was machen wir:**

##### **In den Programmbereichen „Gesundheitliche Bildung“ und „Arbeit/ Beruf/EDV“:**

1. Entgeltfreies externes Ernährungsberatungsprojekt (Eltern und Kinder) bei verschiedenen Trägern im Bezirk (Urban-Consult Kita Knirpsenhaus, Kita Hasenburg, FIPP Cafe, Kita Farbklecks, Kita Wunderwelt, Kita Akazien).
2. Ein internes Pilotprojekt "Küche als interkulturelle Begegnungsstätte" mit Teilnehmenden eines Integrationskurses.
3. Ein internes Pilotprojekt "Tastschreiben am PC" mit gemischten Teilnehmenden aus Integrations- Alphakursen und Bildungsurlaubern.

4. Ein entgeltfreies, integratives Kochprojekt JAO-Elterntreff (Küche als interkulturelle Begegnungsstätte) Gemischte Teilnehmer aus dem Bezirk und dem Containerstandort Blumberger Damm.



(Foto: JAO)

### **Programmbereich Politik**

#### **Konzept zu Deutsch-/ Orientierungskursen für Frauen und Männer – Eine Kooperation zwischen der Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf und der Alice-Salomon-Hochschule Berlin**

Zielgruppe sind Frauen und Männer (max. 20 Teilnehmende/ Kurs) aus Unterkünften in Marzahn-Hellersdorf. Ziel der Kurse ist, zum einen die Sprache zu erlernen und zum anderen auch Orientierung sowie Zugang zu Informationen zu erhalten um selbsttätig werden zu können.

Die Sprach-/Orientierungskurse für Männer und Frauen mit Fluchterfahrung finden in Kooperation zwischen ASH Berlin und VHS Marzahn-Hellersdorf statt. Ein interdisziplinäres Team, bestehendes aus DAZ-Lehrenden und Kinderbetreuenden der ASH Berlin entwickeln gemeinsam mit den teilnehmenden Frauen und Männern ein Orientierungsangebot, das die Inklusion in den Bezirk und die Stadt Berlin fördern soll. Konkret wird neben dem Spracherwerb die Möglichkeit geschaffen werden, Informationen zu Themenkomplexen zu erhalten, für die es einen geschützten Raum braucht, z.B. Gesundheitsangebote, aber auch Informationen zum Themenkomplex häusliche Gewalt. Hierfür sollen Angebote des Bezirks und der Stadt den Teilnehmenden nahe gebracht sowie verschiedene Organisationen und Fachleute eingeladen werden und Raum für Angebote, die sich nach den konkreten Bedarfen der Teilnehmenden richten, geschaffen werden.

Der Kurs (Spracherwerb, 2h, Orientierungsangebote, 1h) wird von den DAZ-Lehrenden durchgeführt. Die beiden Kurse finden parallel statt, um den Austausch innerhalb des Gesamtteams zu fördern. Zusätzlich wird gleichzeitig eine Kinderbetreuung angeboten, da die Teilnahme von Frauen sonst

nicht sichergestellt werden kann. Um die Frauen mit Kindern zusätzlich zu unterstützen, werden diese von den Unterkünften zu den Lehrräumen begleitet. Durch Kooperation und Austausch zwischen Bezirk und der ASH Berlin wird angestrebt entsprechend den Bedarfen der Teilnehmenden Angebote und Unterstützung im Bezirk zu fördern. Unter anderem können auch Erkenntnisse gewonnen werden für die Entwicklung eines Beschwerdesystems für Geflüchtete in Unterkünften sowie für ein umfassendes Gewaltschutzkonzept für besonders schutzbedürftige Geflüchtete im Bezirk.

Für folgende Posten werden finanzielle Ressourcen durch die Volkshochschule zur Verfügung gestellt:

- zwei Deutschlehrende (mit DAZ Qualifizierung und Erfahrung in der Orientierung/Empowerment der Zielgruppe) und vier Kinderbetreuende

**Programmbereich**  **vhs kultur kompakt**  
Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf


Seit über 15 Jahren bietet die VHS vom Kinder- und Jugendplan der Bundes geförderte experimentelle Kunstseminare an, die für eine interkulturelle Teilnahme konzipiert sind.

Seit 2005 gibt es das Zukunftsdiplom, an dem die VHS beteiligt ist. Die Kinder des Stadtteils Marzahn NordWest können sich, gemeinsam mit Geflüchteten-Kindern auf vielfältigste Weise mit dem Thema Zukunft beschäftigen. Wenn sie es geschafft haben, sechs verschiedene Angebote aus den Bereichen Ökonomie, Ökologie oder Soziales zu nutzen, erhalten sie ein Diplom.

Nahezu alle Veranstaltungen aus dem Bereich Umweltbildung eignen sich zum gemeinsamen interkulturellen Handeln und Bewegen, etwa eine Pilzwanderung oder ein Wildkräuterseminar.



(Foto: L. Nagel) Korbflechten mit Weide

Die Vielfalt des Bereichs  **vhs kultur kompakt** legt das gemeinsame, integrative kulturelle und künstlerische Tun ganz offenkundig nahe: Malen/Zeichnen/Drucktechniken, Plastisches, Textiles und Handwerklich-künstlerisches Gestalten, Medienpraxis, musikalische Praxis sowie die Tanzwerkstatt

laden ein, auch ganz ohne Sprache zu kommunizieren. Wie schon in o. g. Bereichen ist eine entgeltfreie Teilnahme zur sprachlichen und sozialen Integration grundsätzlich anzustreben.

Als ein herausragendes künstlerisches Projekt, für das auch in den Geflüchteten-Kursen der VHS geworben wird, ist die Freie Kunstklasse Marzahn-Hellersdorf zu nennen: Unter der Leitung einer Künstlerin und eines Künstlers sind junge, kunstinteressierte Menschen (14 – 27 Jahre) aufgerufen, sich mit ihrer Projektidee zu bewerben.

#### **Was können wir noch machen:**

Weitere Kurseinheiten oder Komplettkurse sind möglich, wenn die Finanzierung und der Aufwand (Verwaltung, Personal, Honorarkräfte) geklärt sind. Beispielsweise können innerhalb der von der BAMF geförderten Integrationskurse Kurseinheiten in anderen Programmbereichen als dem DaF/DaZ-Bereich stattfinden -gemeinsames Kochen, Tanzen, Musizieren o.ä. Bestenfalls werden von der BAMF Komplettkurse in den Programmbereichen Arbeit u. Beruf/EDV, Gesundheit, Fremdsprachen und Kulturelle Bildung zur sozialen und beruflichen Integration zukünftig gefördert.

Willkommen und Miteinander – die VHS startet am 27. April 2016 „Tastschreiben am PC“. Gemeinsam lernen Bürger unseres Bezirks mit Teilnehmern aus den Integrationskursen. Gelingt uns dieses Miteinander, dann können wir uns weitere Zusammenführungen in einer Vielzahl von Kursen unserer Fachbereiche vorstellen. Auf Grund der Einhaltung der Entgeltordnung der VHS und der Vorgaben des BAMF sind entgeltfreie Teilnahmen an Kursen und Veranstaltungen nicht möglich. Für die Aufnahme von Geflüchteten und Integrationskursteilnehmern in regulären Kursen der einzelnen Fachbereiche benötigen wir einen „Sonderfonds“(finanzielle Mittel) mit Regelwerk abweichend von der Entgeltordnung.

#### Was können die Bibliotheken leisten:

- kostenfreie Bibliotheksausweise für Flüchtlinge zu gesonderten Konditionen (berlinweites Angebot)
- Bibliotheks(ein)führungen für Willkommensklassen und Gruppen
- Ausbau des Medienbestandes „Deutsch als Fremdsprache“ und in leichter Sprache
- Bereitstellung der Bibliotheksräume zum Lesen, Lernen, Spielen, Begegnen
- Abgabe von Bücherspenden an Flüchtlingsunterkünfte
- Bereitstellung von Medienkisten zu unterschiedlichen Themen zur Nutzung in den Flüchtlingsunterkünften

Darüber hinaus machen die Bibliotheken folgende Angebote für Geflüchtete und Helferinnen und Helfer:

#### **Mark-Twain-Bibliothek**

- Aufstellung von Informationsmaterialien und Medien für Geflüchtete und Helferinnen und Helfer in „Willkommensregalen“ (Bücher, DVDs, Musik-CDs)
- die Kinderbibliothek hat eine Aufstellung „Deutsch lernen“ eingerichtet
- in Zusammenarbeit mit Hugendubel Empfehlung von nützlichen Medien für Helferinnen und Helfern

### Musikbibliothek

- Verstärkte Beschaffung von Medien ( insbesondere CDs) zur Thematik „Weltmusik“
- Angebot zu Auftrittsmöglichkeiten für geflüchtete Musiker in der Musikbibliothek
- Nutzung des Übungsraums

### Ehm-Welk-Bibliothek

- Bereitstellung des Veranstaltungsraumes jeweils dienstags und donnerstags von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr als Begegnungsstätte (Bereitstellung von Stiften, Papier und Großspielen für Kinder)
- Vorlesen montags um 16.00 Uhr durch Lesewelt e.V. oder nach Bedarf und Möglichkeiten durch das Bibliothekspersonal

### Bibliothek Mahlsdorf

- Ausleihe von Büchern zum Thema Deutsch als Fremdsprache, besonderes Buch „Otto die kleine Spinne“ (für den mehrsprachigen Einsatz, 11 Sprachen) und Bildwörterbücher
- Verteilung von Lesestart-Sets
- Angebot von Kinder-DVDs in leichter Sprache

### Erich-Weinert-Bibliothek

- Bereitstellen unserer Räumlichkeiten zum Lesen, Lernen, Spielen von Gesellschaftsspielen in der Bibliothek
- Nutzung des Spiele-PCs
- Kennenlernen der Bibliothek für Kindergruppen im Rahmen der Leseförderung (Vorlesen = Sprachförderung), Abgabe der Lesestart-Sets an 3jährige
- Selbständige Nutzung von Kopierer und Schreib-PC

### Bibliothek Kaulsdorf Nord

- Aufbau eines Bestandes „Deutsch lernen“ , „Medien in einfacher Sprache“
- Zusammenstellung von Medienkisten für Menschen in Flüchtlingsunterkünften zu folgen Themen:
  - Schnupperkisten für Neuankömmlinge
  - Schnupperkisten zum Einleben
  - Sprache: Medien in DAF, Wörterbücher, zweisprachige Bilderbücher für Kinder, Medien in einfacher Sprache
  - Bewerbungstraining
  - tiptoi: Bücher und Stifte
  - Landeskunde: Atlanten, Deutschland, Berlin, Marzahn-Hellersdorf
  - Pflanzen, Gartenbau
  - Kochen
  - Gesundheit
  - Handarbeiten: Nähen, Stricken, Häkeln
  - Spiele: Brettspiele

Was kann die **Musikschule** leisten:

Die kommunale Musikschule ist eine öffentliche Bildungsstätte, die sich mit ihren Angeboten an alle Menschen und alle Altersgruppen richtet.

„Wenn wir das, was uns die Wissenschaft immer wieder an Segnungen für die Menschheit durch Musik eröffnet, wirklich glauben, dürfen wir öffentliche Musikschulen niemandem vorenthalten“, sagte der Bundesvorsitzende des Verbands deutscher Musikschulen (VdM), Ulrich Rademacher im Mai 2015 zum letzten Musikschulkongress in Münster. Dazu müsse aber mehr Geld in entsprechende Fortbildungsprogramme fließen. Rund 1500 Musiklehrer aus ganz Deutschland diskutierten zu diesem Kongress, wie Musikschulen Menschen aus allen Gesellschaftsschichten erreichen können. Der VdM ist der Fachverband der öffentlichen gemeinnützigen Musikschulen an bundesweit 4000 Standorten. Mehr als eine Million Menschen werden dort pro Jahr unterrichtet.

<http://www.musikschulen.de/aktuelles/fluechtlinge/interview-rademacher/index.html>

**Die Hans-Werner-Henze Musikschule Marzahn-Hellersdorf** unterstützt die Willkommenskultur und die Integrationsarbeit im Bezirk mit musikalischen Mitteln.

Der Instrumental- und Gesangsunterricht steht den Flüchtlingen nach Maßgabe freier Plätze offen. Unter Einhaltung der gesetzlichen Maßgaben gibt es dafür zwar keine generelle Ausnahme von der Entgeltspflicht, jedoch seit einiger Zeit ein vereinfachtes Verfahren zum Nachweis von Ermäßigungsberechtigungen. Die Teilnahme der Flüchtlinge an im Rahmen des Sofortprogramms geförderten Maßnahmen (Gruppenprogrammen) ist entgeltfrei möglich.

Das Programm **SING!** als kostenfreies und interkulturell orientiertes Kooperationsprogramm zwischen der bezirklichen Musikschule, dem Rundfunkchor Berlin, der Bühler-Stiftung Berlin und der Paavo-Nurmi-Grundschule erreicht alle Flüchtlingskinder, die diese Schule besuchen, in gleicher niedrigschwelliger Art wie einheimische Kinder.



(Foto: BAMH)



Weitere kostenfreie Musizierungsangebote, wie die durch die Bühler-Stiftung Berlin geförderte Aktion „Trommelkurse“ an der Beatrixe-Potter-Grundschule werden bereits seit 2015 angeboten. Auch Schulen fühlen ihre wachsende Verantwortung. So decken viele Schulen den Grundmusikalisierungsbedarf zunehmend durch Kooperationsangebote mit der bezirklichen Musikschule ab und finanzieren diese Aufgaben aus den eigenen Etats.



(Foto M. Schmidt)

Bereits 2015 wurden Initiativen aus der Lehrerschaft der Musikschule heraus entwickelt, die sich vornehmlich an geflüchtete Kinder und Jugendliche richten. Diese Initiativen berücksichtigen die schwierigen Umstände und sozialen Verhältnisse unter denen Flüchtlinge aktuell untergebracht sind.

Als Initiator des Musiktheaterprojektes „Auf in die Eiscremefabrik!“ ist das an der Musikschule beheimatete „Oriol Quartett“ aktiver Vorreiter. In gemeinschaftlicher Zusammenarbeit mit einer bezirklichen Grundschule und einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge gelang ein gut geplantes musikalisches Interaktionskonzert, welches in diesem Jahr mit finanzieller Unterstützung des Projektfonds Kulturelle Bildung eine nachhaltige Verbreitung in mehreren Willkommensklassen bezirklicher Grundschulen erfährt.

Diese ersten Schritte des aufeinander Zugehens schafften Vertrauen für nachfolgende Aktionen. Aktuell findet vor Ort im Flüchtlingsheim jede Woche Instrumentalunterricht für verschiedene Instrumente statt. (Violine, Violoncello, Gitarre) Mit der Finanzierungszusage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft im Rahmen der Sofortprogramme sind für diese Aktion die Kosten bis zum 30.07.16 gedeckt.

Die Aktionen der Musikschule werden von ihren professionellen Musikpädagogen durchgeführt. Ehrenamtliche Unterstützer mit musikalischen Fähigkeiten sind hochwillkommen. Aber auch für „unmusikalische“ Unterstützer sind wir sehr dankbar, da sie organisatorische Aufgaben übernehmen und die Musikpädagogen bei ihren Aktionen unterstützen können.

- Nutzen der Stärke der Musik als non-verbale Kommunikationsmöglichkeit
- kostenfreier Eintritt zu Schülerkonzerten und Musikschulveranstaltungen der Musikschule
- 2016 – Musiktheaterprojekt „Auf in die Eiscremefabrik“ an 6 Grundschulen im Bezirk (Willkommensklassen) –Projekt der Kulturellen Bildung
- Nutzung von langjährig verorteten Musikprojekten an Grundschulen durch Drittmittelgeber wie Stiftungen und Kooperationspartner (z. B. SING! )
- Gruppenprogramme zum Erlernen instrumentaler Fähigkeiten , Vor-Ort in Gemeinschaftsunterkünften Geflüchteter



(Foto: BAMH)

### Was kann der Fachbereich Kultur leisten:

Der Fachbereich Kultur engagiert sich für eine lebendige Kulturlandschaft im Bezirk und ermöglicht mit seinen Angeboten allen Bewohnerinnen und Bewohnern die Teilhabe am kulturellen Leben. Der öffentliche Auftrag, künstlerische und kulturelle Praxis zu ermöglichen und den Zugang in vielfältigen Formaten, zielgruppengerecht und generationsübergreifend zu gestalten, beinhaltet natürlich auch die kulturelle Vielfalt und Offenheit. Dementsprechend berücksichtigt die bezirkliche Kulturarbeit ebenso die Interessen von Bewohnergruppen mit Migrationshintergrund und befördert die Integration im Rahmen der kulturelle Diversität. Das gilt vor allem auch für die im Bezirk befindlichen Geflüchteten, die in den Kultureinrichtungen als Gäste und als Akteure herzlich willkommen sind. – siehe auch unter [www.kultur-marzahn-hellersdorf.de](http://www.kultur-marzahn-hellersdorf.de)

### Ausstellungszentrum Pyramide:

Das Ausstellungszentrum Pyramide präsentiert jährlich 8 -10 wechselnde Ausstellungen zu kulturell-künstlerischen und gesellschaftlich Themen – vorwiegend mit regionalem Bezug. Flankiert wird das Angebot von begleitenden Veranstaltungen: Lesungen, Vorträge, Filmvorführungen, Konzerte,

Kunstaktionen. Von besonderem Interesse könnten in diesem Jahr folgende Ausstellungen bzw. Projekte sein:

- Mai/ Juni: „**XX.**“ – Ausstellung der Marzahn-Hellersdorfer Künstlerinitiative
- Juli : Ausstellung **Freie Kunstklasse** Marzahn-Hellersdorf
- August: „**Anarestan und Erdbeerland**“ – ein Kooperationsprojekt von iranischen und deutschen Kinderbuchillustrationen
- 10./ 11. September: **pyramidale # 15** - „kultivieren und verwildern – Festival neuer Musik und zeitgenössischer Kunst“
- November/ Dezember: die Berliner **Märchenwochen** in der Pyramide.

Weitere Informationen siehe unter [www.ausstellungszentrumpyramide.de](http://www.ausstellungszentrumpyramide.de).



Freie Kunstklasse 2015: Matthias Schwelm, Vera Müller, Sue Lin Park, Sophia Kons, Enna Bogott, Josias Buchweitz, Veronika Simmering, Frauke Jansen, Anton Böhm, Tabor Romero Pasternack.  
Foto: © Ralf Nachtmann

#### Bezirksmuseum:

Das Bezirksmuseum Marzahn-Hellersdorf versteht sich als modernes, lebendiges Museum, das die Geschichte des Bezirks Marzahn-Hellersdorf und seiner Ortsteile Biesdorf, Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf und Marzahn erforscht und vermittelt. Durch Ausstellungen, Führungen, museumspädagogische Projekte, Veranstaltungen und Publikationen werden die Besucher aller Altersgruppen angeregt, sich mit der facettenreichen Geschichte des Bezirks zu beschäftigen, die von der ersten menschlichen Besiedlung unserer Region vor 11.000 Jahren bis zu den modernen Großsiedlungen reicht.

#### Spezielle Angebote für Geflüchtete

Generell sind die Angebote des Bezirksmuseums für alle Interessierten offen. Darüber hinaus bieten wir jedoch für Geflüchtete mit Deutschkenntnissen (Willkommensklassen, Erwachsenengruppen) im Rahmen unserer museumspädagogischen Arbeit an:

- **Führungen** in der Dauerausstellung (Überblick zur Bezirksgeschichte oder thematische Schwerpunkte nach Absprache)
- **Führungen** durch Alt-Marzahn
- 4-teiliger **Workshop** zum Thema „**Heimat – Alltag – Sprache**“ :

Das Museum bietet einen Begegnungsraum für verschiedene Bereiche des Alltags und zugleich einen Lernort für Sprache. An vier aufeinanderfolgenden Terminen können Schüler aus Willkommensklassen oder interessierte Erwachsene mit Deutschkenntnissen die Dauerausstellung des Museums kennenlernen. In leichter Sprache werden die Bereiche „Wohnen in Dorf und Stadt“, „Schule“, „Kleidung“ und „Essen“ besprochen.

- Weitere **Projekte** sind nach Absprache möglich.

Zu den allgemeinen Angeboten des Bezirksmuseums siehe

Homepage: [www.museum-marzahn-hellersdorf.de](http://www.museum-marzahn-hellersdorf.de)

Museumsflyer : [http://www.kultur-marzahn-hellersdorf.de/fileadmin/user\\_upload/PDF/Museum/b-Flyer\\_gesamt\\_2016.pdf](http://www.kultur-marzahn-hellersdorf.de/fileadmin/user_upload/PDF/Museum/b-Flyer_gesamt_2016.pdf)

#### Galerie M:

Die Galerie M zeigt und fördert Projekte von professionellen Künstlerinnen und Künstlern, die in ihrer Arbeit den städtischen Raum in all seinen Aspekten thematisieren. Die Einbindung des urbanen Raums ist permanenter Bestandteil der Ausstellungen, partizipatorische Kunstprojekte erweitern das Arbeitsfeld der Galerie. Für die Besucherinnen und Besucher sind die Ausstellungen nicht nur ein Einblick in die zeitgenössische Kunst, sondern auch immer ein besonderer Blick auf den Bezirk Marzahn-Hellersdorf.

Angeboten werden u.a.:

- **Führungen** zu den Ausstellungen und den Kunstprojekten im öffentlichen Raum sind nach Anmeldung möglich (in deutscher Sprache).
- **Workshops** (nur mit Anmeldung: [kontakt@labor-m.berlin](mailto:kontakt@labor-m.berlin))
- Jeder Workshop des Labor M bietet Besuchergruppen unkonventionelle Zugänge und Experimentiermöglichkeiten zu den künstlerischen Inhalten der laufenden Ausstellungen (in deutscher und englischer Sprache).
- **Offenes Angebot: Laborfrühstück**
- Im Rahmen jeder Ausstellung findet ein gemeinsames Sonntagsfrühstück mit Besuchern und Künstlern statt. Verschiedene Angebote und Formate des Labor M bzw. der eingeladenen Gäste tragen zur Auseinandersetzung mit den Inhalten der Ausstellungen bei und bereichern die Veranstaltung.
- **Offenes Angebot: Videotee**

Im Rahmen des Ausstellungsprogramms werden an einem Sonntagnachmittag Kunstvideos, Dokumentationen und sonstige themenspezifische Filme gezeigt. Dazu wird Tee und Gebäck gereicht.

Siehe auch unter [www.galerie-mh.de](http://www.galerie-mh.de) und [www.labor-m.berlin](http://www.labor-m.berlin)

**Impressum:** Amt für Weiterbildung und Kultur Marzahn-Hellersdorf

**Redaktion:** Juliane Witt, Nicolas Vecchini